

## **Klopstock, Friedrich Gottlieb: Wenn die Strahlen vor der Dämmerung nun entfliehn**

1    Wenn die Strahlen vor der Dämmerung nun entfliehn und der Abendstern  
2    Die sanfteren, entwölkten, die erfrischenden Schimmer nun  
3    Nieder zu dem Haine der Barden senkt,  
4    Und melodisch in dem Hain die Quell' ihm ertönt;  
  
5    So entsenket die Erscheinung des Thuiskon, wie Silber stäubt  
6    Von fallendem Gewässer, sich dem Himmel, und kommt zu euch,  
7    Dichter, und zur Quelle. Die Eiche weht  
8    Ihm Gelispel. So erklang der Schwan Venusin,  
  
9    Da verwandelt er dahin flog. Und Thuiskon vernimts, und schwebt  
10   In wehendem Geräusche des begrüssenden Hains, und horcht;  
11   Aber nun empfangen, mit lauterm Gruss,  
12   Mit der Sait' ihn und Gesang, die Enkel um ihn.  
  
13   Melodieen, wie der Telyn in Walhalla, ertönen ihm  
14   Des wechselnden, des kühneren, deutscheren Odenflugs,  
15   Welcher, wie der Adler zur Wolk' itzt steigt,  
16   Dann herunter zu der Eiche Wipfel sich senkt.

(Textopus: Wenn die Strahlen vor der Dämmerung nun entfliehn und der Abendstern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://textopus.de/wenn-die-strahlen-vor-der-dämmerung-nun-entfliehn-und-der-abendstern>)